



Keep the fire burning

Samstag, 27. Oktober 2018, 13.30-17.30, Kath. Kirche Bruder Klaus



Gemeinsam dem Feuer Sorge tragen

Die Zukunftswerkstatt „Keep the fire burning“ wurde von der Forumsleitung initiiert und organisiert. Pfarreiangehörige verschiedenen Alters und mit unterschiedlichen Interessen wurden miteinander ins Gespräch gebracht. Die Rückmeldungen der Teilnehmenden liessen darauf schliessen, dass ihnen die Art der Veranstaltung, der Austausch miteinander und der Prozess des Nachmittags gefallen hat, unabhängig von konkret nachweisbaren und direkt umsetzbaren Ergebnissen. Es fand also an diesem Nachmittag ein Stück „Gemeinde miteinander unterwegs“ statt. Und das Feuer, das brennt, wurde genährt und gemeinsam gehütet...

Wofür brennen wir eigentlich

Was motiviert die Menschen zum Mitmachen/welches Interesse führt sie zusammen? Was gefällt ihnen/stört sie in der Pfarrei? Welche Wünsche/Vorschläge möchten sie einbringen? Was würde Jesus heute tun? Was ist das Verbindende, das Feuer, das zusammenhält? Hinter diesen Fragen stand nicht der Wunsch, konkrete Handlungsanweisungen zu finden im Sinne von: Was können wir tun, um Menschen in die Gottesdienste und Anlässe zu bringen? Vielmehr war der Austausch geprägt von der Überzeugung, dass es letzten Endes Gottes Geist ist, der durch und mit der Pfarrei wirkt, und vom Wunsch, diesem Geist („fire“) auf die Spur zu kommen.

Unterwegs als bunte Weggemeinschaft

Der erste Teil des Nachmittags wurde als „World Café“ gestaltet, in dem sich die Teilnehmenden in ständig wechselnder Zusammensetzung zu den einzelnen Fragestellungen ausgetauscht haben. Nach einem Zvieri wurde gemeinsam versucht, aus den entstandenen Themen Schwerpunkte zu formulieren, diese zu gewichten und in thematisch zusammengesetzten Gruppen nach Ideen und Vorschlägen zu suchen. Den Abschluss bildeten ein gemeinsames Gebet und ein Apéro.

Neben den Menschen, die sowieso in der Pfarrei aktiv sind, waren auch vereinzelte neue Gesichter anwesend. Das Alter der ca. 25 Teilnehmenden lag zwischen ca. 25 und 75 Jahren.

Da die gesamte Veranstaltung in der Kirche stattfand, wurde der Kirchenbau als lebendiger Raum erfahrbar, in dem gebetet, an Tischen geredet, in Kreisgesprächen ausgetauscht, herumgegangen, nachgedacht und ausgetauscht wurde – als Raum, der verbindet, Vieles Heimat bieten kann und in dem das Feuer des Glaubens auf ganz verschiedene Weise brennt und wärmt, erhellt und verbindet.

Spiez, November 2018/GB/ba